

Valposchiavo im Sommer

Valposchiavo in Sommerlaune

Dazu: Ein 32 km langer kulinarischer Geheimtipp

Das ganze Valposchiavo zeigt sich im bunten Sommerkleid und in bester Sommerlaune. Entdeckernaturen planen darum jetzt ihre Ausflüge und Ferientage. Kulinarisch ist das ganze Tal ein 32 km langer Geheimtipp.

Spezielle Eigentümlichkeiten hat der berühmte Schriftsteller Wolfgang Hildesheimer Poschiavo einst zugeschrieben. Auch wer nicht mit den Augen des Künstlers und Schriftstellers betrachtet, wird in Poschiavo auf viele Besonderheiten aufmerksam. Am einfachsten reist man gleich mit der Rhätischen Bahn über den Berninapass dorthin. Die grandiose Strecke, welche im Juli 2008 zusammen mit der Albulalinie auf die Unesco-Welterbe-Liste gesetzt wurde, sollte man zumindest einmal «er-fahren».

Zwar ist Poschiavo, Hauptort und Herz des schönen Bergtals Valposchiavo, gut überblickbar. Dennoch: Wer durch die alten, gepflästerten Gassen wandert, wird viel zu entdecken haben: Die von ehemals ausgewanderten Zuckerbäckern erbauten über hundertjährigen Patrizierhäuser im Palazzi-Viertel; das wunderschön renovierte alte Kloster, in dem man auch übernachten kann; den Palazzo Matossi-Lendi; das Kunstmuseum Casa Console; die Stiftskirche San Vittore Mauro (1497) oder den neu renovierten Palazzo Albrici mit seinem alten Sybillensaal. Und während den warmen Sommermonaten setzt man sich dann immer wieder gerne unter einen Sonnenschirm und genießt einen kühlen Drink.

Der aufmerksame Gast wird aber genauso viele Besonderheiten rund um Poschiavo entdecken.. In San Carlo die Kirche San Carlo Borromeo (1616) mit wertvollen Fresken und die Mühle Aino, in Brusio die Kirche San Carlo Borromeo (1617) und das Schmuggel- und Weilmuseum. Viele Bahnfreake zieht es aber einzig nach Brusio wegen seines einmaligen RhB-Kreisviaduktes. Doch wer schon da ist, wird irgendwann ganz bestimmt auch die von Hildesheimer geschätzten «Eigentümlichkeiten» und «Besonderheiten» der Puschlaver Küche entdecken.

Ein 32 km langer kulinarischer Geheimtipp

Entdecken, relaxen, wandern, angeln, schwimmen, biken - im Valposchiavo gibt es viel zu tun. Endlos aber sind vor allem auch die kulinarischen Entdeckungsreisen zwischen dem 3905 Meter hohen schneebedeckten Piz Palü, dem höchsten Punkt des Tals und der 429 Meter tiefen Ebene an der Grenze bei Tirano. Die kulinarische Puschlaver Reise beginnt beim Ospizio Bernina, führt nach Sassal Mason und zur Alp Grüm über Poschiavo und weiter nach Miralago, Brusio und Campocologno. Dazwischen gibt's auf dem 32 km langen kulinarischen Trail mit vielen Abstechern nach links und rechts, von unten nach oben und umgekehrt, Gaumenfreuden ohne Ende. Erstaunlich, dass darüber kaum etwas im Gault Millau nachzulesen ist. Doch das ist eigentlich gar nicht weiter schlimm, denn sonst gäbe es wohl bald keine Geheimtipps mehr. Übrigens: Die Weine dazu kommen von den auf italienischer Seite bewirtschafteten Rebbergen. Und da gibt's nicht nur samtigen Veltliner...

Es wundert kaum noch jemand, dass sich In den einzigartigen Naturlandschaften von Valposchiavo Körper, Geist und Seele auf wunderbare Weise regenerieren. Darum sind Landschaft, Menschen, Küche, Weine und das südländische Ambiente genug Gründe, um ins Valposchiavo zu kommen.